

Scabiosa ochroleuca – Gelbe Skabiose



Die Gelbe Skabiose ist bei uns auch wild auf magerem, trockenem Brachland zu finden, d.h. sie ist eine einheimische Pflanze, die bereits gut an trockene Standorte adaptiert ist.

Im Garten sollte der Standort sonnig sein. Wenn ihr der zugewiesene Platz zusagt, samt sie sich selbst reichhaltig aus oder vermehrt sich durch Vergrößerung des Rhizoms. Jungpflanzen wachsen schnell und beginnen bereits im Juni an zu blühen. Die Blütezeit endet spät. Bleibt es mild, sind sogar im Dezember noch einzelne Blüten zu sehen. Die lange Blütezeit genießen vor allem verschiedene Hummelarten, aber auch Wildbienen, Schmetterlinge und Schwebfliegen. Ganz zauberhaft sehen die späten Blüten auch bei Raureif aus.

Zugegeben diese Skabiose ist oberflächlich betrachtet eher unscheinbar, ihren Reiz offenbart sie erst dem aufmerksamen Betrachter. Ihre blassgelben Blüten schaukeln auf langen verzweigten Stängeln, die sich im Laufe der Zeit weiter verlängern und sich ablegen. Während ständig neue Knospen gebildet werden, bilden sich

bereits Samen, die sich bei Reife lösen und verstreut werden. Manche Samen keimen noch im Spätsommer, die meisten erscheinen im folgenden Frühjahr.

Familie: Dipsacoideae - Kardengewächse

Wuchs: Blätter fiederig. Stengel können bis 1m lang werden, neigen zum Umfallen. Besitzt kräftiges Rhizom mit spindelförmigen Fortsätzen.

Höhe: 20-60cm

Blüte: blassgelb. Blühdauer: Juli, August, September, Oktober, (November), (Dezember)

Standort: sonnig, trocken, eher mager

Langlebigkeit: mehrjährig

Verwendung: Naturgarten. Blüten sind essbar. Nektarpflanze für Bienen, Hummeln und Schwebfliegen.

Aussaat: Keimtemperatur: 15-20°C. Keimdauer: 3-6 Wochen. Saattiefe: 0,5cm

Gesät wird im geschützten Anbau (Vorkultur) in den Monaten März und April, im Freiland erst ab Mitte April bis Juli. Es empfiehlt sich die Anzucht im Topf.